

KBA RAPIDA 75 PRO PHARMADRUCK IM HALBFORMAT

Seit 2011 produziert Eberle Druck, Tochtergesellschaft von Rattpack, mit einer KBA Rapida 75. Vom Dünndruckpapier bis zum Kraftkarton bedruckte sie alles oft rund um die Uhr in bis zu vier Schichten. Für den kleinauflagenigen Pharmadruck sind die Jobwechsel-Zeiten der Rapida 75 jedoch zu lang. Jetzt investierte Eberle-Druck in Wien erneut in eine Rapida – in das deutlich höher automatisierte Nachfolgemodell Rapida 75 Pro.

Text und Bilder: KBA

Die Rapida 75 Pro, eine Sechsfarbenmaschine mit Lackturm und Auslageverlängerung, ging bereits Mitte Juni 2016, also kurz nach der Präsentation auf der drupa, in Produktion. Sie ist für die Produktion von Pharmaverpackungen in kleinen Auflagen ausgestattet, für große Stapel um 225 mm höher gesetzt, auf das Papierformat von 605 x 750 mm vergrößert und verfügt über zentrale Formatverstellung, Plattenwechsler, CleanTronic Synchro für simultane Waschprozesse, QualiTronic ColorControl für die Inline-Farbmessung sowie ein hohes Maß an Preset-Fähigkeit.

Nach acht Monaten Produktion lässt sich mit Zahlen belegen, wie sich die Rapida 75 Pro rechnet: Durch die deutlich reduzierten Rüstzeiten (fünf Minuten gegenüber 15 bis 20 Minu-

ten bei der Vorgängermaschine) erhöht sich die Produktivität um etwa 30%.

Rapida 75 Pro ersetzt zwei Maschinen

Daneben passen bis zu doppelt so viele Nutzen auf das größere Bogenformat. QualiTronic ColorControl reduziert die Makulatur drastisch. Gerade bei Wiederholaufträgen, wie sie an der Tagesordnung sind, macht sich die Inline-Farbbregelung in barer Münze bezahlt.

Neben der alten Rapida 75 legte Eberle Druck kürzlich eine weitere Druckmaschine still, da die Rapida 75 Pro die Aufträge beider Anlagen produziert.

Spitzengeschwindigkeiten spielen eine untergeordnete Rolle. Marco Resch, als Plant Manager von Rattpack für die Werke in Dornbirn und Wien zuständig, erläutert: »Bei

Druckjobs mit durchschnittlich 250 bis 500 Bogen helfen uns kurze Rüstzeiten mehr als eine hohe Produktionsleistung«.

Dagegen gehört das Auskuppeln nicht benötigter Farbwerke zu den oft genutzten Stärken der Maschine. Bei Pharmaverpackungen beträgt der Sonderfarben-Anteil bis zu 60%. Anstatt der Euro-Skala produziert die Rapida 75 Pro oft mit mehreren, manchmal ausschließlich mit Sonderfarben.

Begeisterte Drucker

Neben Marco Resch und Simon Spiegel, kaufmännischer Plant Manager, sind auch die Mitarbeiter von der neuen Maschine absolut begeistert. Der ErgoTronic-Leitstand mit TouchTronic-Bedienung und großem Wallscreen sowie die Touch-Displays an Anleger und Auslage schaffen den notwendigen Überblick und erleich-

tern die Bedienung. Über LogoTronic Professional ist die Rapida 75 Pro mit dem PPS des Unternehmens verbunden. Per Mausclick lassen sich die Folgeaufträge aus der Jobliste im Leitstand laden.

Eberle ist innerhalb der Rattpack-Gruppe für die Produktion pharmazeutischer Faltschachteln, Beipackzettel sowie Spezialprodukte für die Pharmaindustrie (Medizingerätesets, Ampullen-Verpackungen und Mini-Booklets) zuständig. Daneben agiert Eberle Druck als Express-Zentrum mit hoher Flexibilität und stark verkürzten Lieferzeiten. In den acht österreichischen und deutschen Werken der Gruppe erwirtschaften rund 500 Mitarbeiter einen Umsatz von circa 90 Mio. Euro.

- www.kba.com
- www.rattpack.eu



Die Macher bei Eberle Druck an der Rapida 75 Pro (von links): Drucker Christoph Paver, Plant Manager Marco Resch, Produktionsleiter Friedrich Kriwetz und Günther Smola, Leiter Druck.



Für Christoph Paver hat sich die Druckproduktion an der Rapida 75 Pro dank der weitgehenden Automatisierung deutlich erleichtert. Die Rapida 75 Pro verfügt über einen ErgoTronic-Leitstand mit TouchTronic-Bedienung und Wallscreen.



DRUCKMARKT **PRINT** digital!

Die Bedeutung des Digitaldrucks steigt seit Jahren. Wichtige Nischen des Akzidenzdrucks wurden bereits erreicht. Und die fortschreitenden Entwicklungen werden dafür sorgen, dass die wirtschaftlich zu produzierenden Auflagen von Jahr zu Jahr steigen.

Dennoch bleiben Nachfrage und Anwendungsvielfalt deutlich hinter den Erwartungen zurück. Und das hat einen Grund: Mangelnde Kreativität bei der Nutzung der vielfältigen Möglichkeiten des Digitaldrucks münden in die primitivsten Formen der Kleinauflagen.

PRINT digital! setzt sich für die Verbreitung von Wissen rund um die digitalen Drucktechnologien und deren kreative Anwendungen wie Individualisierung ein.

Das Informieren über Techniken und deren Anwendungen ist seit Jahren auch Ziel des »Druckmarkt«. Deshalb unterstützen wir die Aktivitäten von PRINT digital!

Lesen Sie in jeder Ausgabe Berichte über interessante Projekte und beispielhafte Lösungen.

www.druckmarkt.com

print-digital.biz